Inhalt

I. Was heißt hier «Deutsch»? 9

Prolog im schweigenden Wald 9
Die altdeutsche Sprachwelt 10
Germanische Wurzeln 12
Gud-Run raunt 14
Forsaichistu diobolae? Gebete und Beschwörungen 19
Schneisen ins Dickicht: Die ersten deutschen Wörter werden geschrieben 21
Das Wort «deutsch» und seine Wurzeln 27
Die Namen der anderen: Deutsch, dutch und allemand 37
Die eingepflanzte Deutschlichkeit 39
Hochdeutsch und andere Dialekte 40

2. Unterwegs zur Hochsprache 56

Exklusiv: Die Sprache der Ritterlichkeit 56
Bürgerlich: Die Sprache des Kontors 60
Der Sog der Schriftlichkeit 64
Standardisierung – Die Evolution in der Schreibstube 66
Der niederdeutsche Weg zur Hochsprache 69
Der hochdeutsche Weg zur Hochsprache 71
Martin Luther: Klar vnd gewaltiglich verteutschen 74
Der Buchdruck – Die Heilige Schrift als Medienereignis 81
Die katholische Gaiß – Sprachstreit der Konfessionen 84
Das Niederdeutsche sinkt ab zum Dialekt 86
Richtig schön falsch – Hochdeutsch wird «korrekt» 91
Skandal im Hörsaal – Deutsch contra Latein 94
Salon-Französisch und Gassen-Deutsch 98
Die Grammatiker bringen Deutsch zur Sprache 101



«Dem Johann sein Weib ihr Großvater» – Das richtige und das wirkliche Deutsch 117 Bebe-, Blas- und Mampflaute – Die hochdeutsche Aussprache entsteht 121

Hannovers raanes Deutsch 129 Vom Dialekt zum Regiolekt 131

Vom Welt-deütsh zur Leichten Sprache 135

Erbleichende Wörter - Warum Bedeutungen sich ändern 140

3. Buchstabenkämpfe – Der Streit um die rechte Schreibung 146

Gegen die Gemechlichen und Endrungsscheüen 148
Mönchsorthographie? Die Emanzipation des Schreibens
vom Sprechen 151
Jacob Grimm und die Leffel-Partei 154

Konfusion in der Schule 156 Der radikale Duden 160

Die gescheiterte Revolution 162

Raumers Prinzipien setzen sich durch 166

Die Ottographie 168

Zweiter Versuch 169

Die Sucht nach Genauigkeit 172

Keine Ruhe 176

Rechtschreibreform im Nationalsozialismus 177

«Stunde Null» 178

Orthographie im Kalten Krieg 180

nieder mit der reaktionären großschreibung 181

Sand im Getriebe 184

Auf den Barrikaden 188

Die Reform der Reform 190

Nach der Reform ist vor der Reform 194

Warum schreibt man ...? Besonderheiten der deutschen Orthographie 195

Im Spinnwebwald – Fraktur und Sütterlin 206

Schreibsprech digital 212

4. Frengleutsch - Was die fremden Sprachen bringen 217

Wie viele Lehnwörter gibt es im Deutschen? 219
Indogermanische Entlehnungen 221
Latein: Sprachliche Entwicklungshilfe für Germanien 222
Die Welt der Ritter – Modesprache Französisch 231
Imponieren auf Flämisch 233
Barockzeit – Der alamodische Cavalier 235
Die verfrömdete Sprache 237
Grammatik im Herrenclub – Die Sprachgesellschaften 238
Potschamperl – Die Dominanz des Französischen 244
Schweißloch mit Feingefühl – Campes Kreationen 246
Wilhelminische Fremdwortjäger: Der Allgemeine Deutsche Sprachverein 248
Deutsch wird upgedatet 255

5. Deutsch im Formtief? Grammatisches End(ungs)spiel 266

Die Dequalifizierung des Deutschen 261

Einst boll der Hund 268

Der gefühlte Verfall 269

Hinab in die Vergangenheit 271

Indogermanische Anfänge 278

Neue Akzente, bröckelnde Endungen 283

Ablaut im Umbau – Die Erfindung der schwachen Verben 284

Dank der Grammatikalisierung 285

Zukunftsaussichten – Die Schriftbremse 288

Durchgewunken – Ein Lob der Unregelmäßigkeit 290

6. Genus, Sexus, Gender: Die Vergeschlechterung der Grammatik 293

Genus und Geschlecht 294

Handlungsfähig: Die indogermanischen Ur-Genera 298

Die Geburt des Femininums 301

Das Maskulinum als Serienprodukt 305
Bestirnte Sprache – Der Streit ums Gendern 307
Marsch in die Institutionen 311
Die Grammatik der Weltverbesserung 314
Ein Stern geht auf 316
Sehr geehrte Persönlichkeiten! 318
Der Rat für Rechtschreibung und das Gendern 322
Die gewandelte Sprache 324

Anmerkungen 327 Quellen und Literatur 338 Register 363